

# *volkskunde/ kulturanthropologie seminar-info*

**Wintersemester  
2018/19**

Universität Hamburg  
Fakultät für Geisteswissenschaften  
Fachbereich Kulturwissenschaften

Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie  
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)  
D-20146 Hamburg

Fon 040 42838-4974  
Fax 040 42838-6346  
E-Mail [geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de](mailto:geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de)

Homepage: <http://www.kultur.uni-hamburg.de/volkskunde>

## Das Seminar-Info

### Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

### Seminarbeginn und weitere Termine

01.10.2018	Beginn des Wintersemesters 2018/19
15.10.2018	Erster Vorlesungstag des Semesters
23.12.2018-06.01.2019	Weihnachtsferien
02.02.2019	Letzter Vorlesungstag des Semesters
31.03.2019	Ende des Sommersemesters 2018

### Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Volkskunde/Kulturanthropologie (BA) und des Masterstudiums.

### Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/>
- Weiterhin informiert die Pinnwand direkt neben dem großen Seminarraum (Raum 220) über die wichtigen Informationen und Hinweise.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/personen.html>.

### Homepage des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie

Die Homepage des Instituts <http://www.fbkultur.uni-hamburg.de/de/vk/> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Volkskunde/Kulturanthropologie, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

### Fachschaftsrat Volkskunde/Kulturanthropologie

Der Fachschaftsrat (fsr) ist – gemeinsam mit den anderen Fachschaftsräten des Departments Kulturwissenschaften – im Foyer des ESA 1 (West) zu finden; und zwar im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte. Den fsr erreicht man über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

### Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Volkskunde/Kulturanthropologie. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an [hjk@uni-hamburg.de](mailto:hjk@uni-hamburg.de) oder an Anna Stoffregen, Fon 42838-8256.

### Jobs im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie

Im Institut für Volkskunde/Kulturanthropologie sind stets diverse Studierende beschäftigt – als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn beträgt – wie an der gesamten Universität – 10,13 Euro/Std. Wer Näheres erfahren möchte oder mittelfristig an einer Mitarbeit am Institut interessiert ist, wende sich bitte an das Geschäftszimmer bzw. die Jobrubrik auf der Homepage.

### [kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkskundlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmeldemöglichkeit unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

## **Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner**

### **Geschäftszimmer**

- Olga Hinrichs  
Fon 040 42838-4974  
Fax 040 42838-6346  
E-Mail [geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de](mailto:geschaeftszimmer.ifvk@uni-hamburg.de)

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder  
Aushang an Raum 216

### **Professorinnen und Professoren**

- Prof. Dr. Sabine Kienitz  
Fon 040 42838-7053  
E-Mail [sabine.kienitz@uni-hamburg.de](mailto:sabine.kienitz@uni-hamburg.de)
- Prof. Dr. Gertraud Koch  
Fon 040 42838-2014  
E-Mail [gertraud.koch@uni-hamburg.de](mailto:gertraud.koch@uni-hamburg.de)
- Prof. Dr. Kerstin Poehls (Juniorprofessorin)  
Fon 040 42838-9541  
E-Mail [kerstin.poehls@uni-hamburg.de](mailto:kerstin.poehls@uni-hamburg.de)

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 214

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 213

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Aushang an Raum 215

### **Wiss. Mitarbeiter, PD, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte**

- Dr. Martina Dillmann
- Cordula Endter M.A.
- Prof. Dr. Norbert Fischer
- Dr. Lina Franken
- Lara Hansen M.A.
- Anna Maria Henke M.A.
- Roman Knipping-Sorokin M.A.
- Samantha Lutz M.A.
- Dr. Stefanie Mallon
- Michael Münnich M.A.
- Dr. Thomas Overdick
- Marie Rodewald M.A.
- Dr. Anna Stoffregen
- Alejandra Tijerina Garcia M.A.
- Prof. Dr. Rolf Wiese
- Christos Zisis M.A.

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten  
der nebenstehenden Personen werden zu  
Veranstaltungsbeginn im Seminar bekannt  
gegeben.

### **Studienberatung**

- Dr. Stefanie Mallon  
Fon 40 42838-8256  
Email [stefanie.mallon@uni-hamburg.de](mailto:stefanie.mallon@uni-hamburg.de)
- Lara Hansen M.A.  
Fon 040 42838-4681  
Email [lara.hansen@uni-hamburg.de](mailto:lara.hansen@uni-hamburg.de)
- Cordula Endter M.A.  
Fon 040 42838-8827  
Email [cordula.endter@uni-hamburg.de](mailto:cordula.endter@uni-hamburg.de)

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Homepage bzw. Aushang an Raum 210

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Homepage bzw. Aushang an Raum 211

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Homepage bzw. Aushang an Raum 212

## **Studienbüro**

- Studienkoordinator: Herr Dr. Ozanan Rocha  
Fon 040 42838-4284  
Email [ozanan.rocha@verw.uni-hamburg.de](mailto:ozanan.rocha@verw.uni-hamburg.de)  
Vertretung: Frau Tanja Maquet  
Fon 040 42838-9136  
Email [tanja.maquet@verw.uni-hamburg.de](mailto:tanja.maquet@verw.uni-hamburg.de)
- Prüfungsabteilung: Frau Heike Schmüser  
Fon 040 42838-4564  
Email [kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de](mailto:kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de)  
Vertretung: Frau Nina Agopova  
Fon 040 42838-9571  
Email [kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de](mailto:kultur-pruefungsamt@verw.uni-hamburg.de)

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten  
Siehe Homepage  
<https://www.fbkultur.uni-hamburg.de/studium.html>

## **Fachbereichsbibliothek**

- Elisabeth Quenstedt
- Veronika Steffens (studentische Mitarbeiterin)  
Fon 040 42838-2402  
E-Mail [volkskunde.bibliothek@uni-hamburg.de](mailto:volkskunde.bibliothek@uni-hamburg.de)

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:  
Siehe Homepage  
Sonst:  
Siehe Homepage

## **Fachschaftsrat (fsr)**

[fsr.kulturanthropologie.uhh@gmail.com](mailto:fsr.kulturanthropologie.uhh@gmail.com)

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem Cafe  
Del'Arte, Post auch über das FSR-Fach im  
Geschäftszimmer)

\* Unter Vorbehalt

I. BACHELOR

I.1. Orientierungseinheit

LV-Nr.	56-100			
LV-Art/Titel	<b>Orientierungseinheit für Studienanfänger_innen – Einführung in das Studium der Volkskunde/Kulturanthropologie</b> <i>Orientation Phase for First-Semester Students – Introduction to Cultural Anthropology</i>			
Zeit/Ort	Blockveranstaltung (verpflichtend): Mo 8.10.-Fr 12.10, 10-16, ESA W, 220			
Dozent/in	Lara Hansen, Fanny Seewald, Nina Sablotny			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-100 (2 LP)	<b>BA neu:</b> VKKA (fsb13-14)-M 1			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				

I.2. Vorlesungen

LV-Nr.	56-101			
LV-Art/Titel	<b>Vorlesung: Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie</b> <i>Lecture: Introduction to Cultural Anthropology</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 10-12, ESA W, 221			
Dozent/in	Gertraud Koch			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> Ja, 30 TN	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: ja, Gasthörer: ja Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-101 (2 LP)	<b>BA:</b> VKKA (fsb13-14)-M5, -NF-M5, SG			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Mit Tutorium 56-101 TUT			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Kultur ist zu einem Leitbegriff in vielen gesellschaftlichen Bereichen geworden. Die Volkskunde/Kulturanthropologie erforscht die alltagsbezogenen, lebensweltlichen Dimensionen von Kultur und analysiert diese in Relation zu den jeweiligen gesellschaftlichen Zusammenhängen. Sie versteht sich dabei als Gegenwartswissenschaft, die historisch argumentiert, kulturelle Phänomene in zeitgeschichtliche Zusammenhänge einordnet und die sozialen und kulturellen Dynamiken in der Moderne analysiert. Die Vorlesung führt in die Forschungsgegenstände, Methoden und Theorien der Volkskunde/Kulturanthropologie ein. Sie vermittelt fachspezifische Grundbegriffe, Fragestellungen und Argumentationsweisen und gibt einen Überblick über die Fachentwicklung.			
<b>Literatur</b>	Literatur zur Einführung Warneken, Bernd Jürgen (2006): Die Ethnographie populärer Kulturen. Eine Einführung. Wien u.a.: Böhlau UTB.			

I.3. Proseminare

LV-Nr.	56-102			
LV-Art/Titel	<b>Proseminar I Gruppe I: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und forschende Lernen</b> <i>Introduction into Scientific Work and Research Methods</i>			
Zeit/Ort	2st.,Di 12-14, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Lara Hansen			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-102 (5 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M1 (mit Tutorium)			
56-102 (7 LP)	<b>BA NF:</b> VKKA (fsb13-14)-NF-M1(mit Tutorium)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Mit Tutorium 56-102 TUT I			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Was bedeutet es, volkswundlich-kulturanthropologisch zu forschen? Dieser Frage geht das einführende Proseminar nach, indem es eine Zusammenschau zentraler Themen, Arbeitsfelder, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Quellen des Faches bietet. Das Einführungsseminar ist ein Übungsfeld für Studierende, um an konkreten Beispielen erste Gehversuche im Durchführen kleiner Forschungsprojekte zu machen und so insbesondere die verschiedenen Methoden der Volkskunde und Kulturanthropologie kennenzulernen und anzuwenden. In wesentlichen Phasen eines Forschungsprozesses üben Studierende zentrale empirische Verfahren wie Feldforschung (Interviews, teilnehmende Beobachtung), Bildanalyse, Sachkulturforschung und archivalische Dokumentenanalyse sowie wissenschaftliche Interpretations- und Präsentationstechniken ein. Beispielhaft wird so gemeinsam erörtert, wie im Fach während des Forschungsprozesses Daten erhoben, analysiert, interpretiert und präsentiert werden. Gleichzeitig steht diese Veranstaltung in Verbindung mit der Vorlesung aus Modul 5.</p> <p>Das Proseminar (Gruppe I und II) wird in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten stattfinden.</p> <p>Die Veranstaltung wird jeweils von einem obligatorischen Tutorium in Form einer Forschungswerkstatt begleitet, in der einerseits allgemeine Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vertieft behandelt und andererseits thematische sowie methodische Fragen und Probleme aus der eigenen Forschungspraxis weiter diskutiert werden. Genau wie das Proseminar wird das Tutorium in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten, aber zu verschiedenen Wochenterminen stattfinden (s. TUT I und TUT II). Die Termine der Tutorien werden zur ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>Leistungsanforderungen: Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; Konzeption und Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts (Materialrecherche, -erhebung und -auswertung); Präsentation von Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form in Einzel- und/oder Gruppenarbeit. Weitere Details folgen in der ersten Seminarsitzung.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>Literatur zur Einführung: Christine Bischoff, Karoline Oehme-Jüngling, Walter Leimgruber (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014. Natalie Konopinski (Hg.): Doing anthropological research: a practical guide. London, New York 2014. Sabine Hess, Johannes Moser, Maria Schwertl (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen: neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013. Silke Göttisch, Albrecht Lehmann (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. Aufl. Berlin 2005. Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. 2006. Zu Beginn der Vorlesungszeit wird ein Raum auf Agora eingerichtet.</p>			

LV-Nr.	56-103			
LV-Art/Titel	<b>Proseminar I Gruppe II: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und forschende Lernen</b> <i>Introduction into Scientific Work and Research Methods</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 12-14, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Cordula Endter			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-103 (5 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M1 (plus Tutorium)			
56-103(7 LP)	<b>BA NF:</b> VKKA (fsb13-14)-NF-M1 (plus Tutorium)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Mit Tutorium 56-103 TUT II			
Kommentare/Inhalte	<p>Was bedeutet es, volkskundlich-kulturanthropologisch zu forschen? Dieser Frage geht das einführende Proseminar nach, indem es eine Zusammenschau zentraler Themen, Arbeitsfelder, Fragestellungen, Arbeitsweisen und Quellen des Faches bietet. Das Einführungsseminar ist ein Übungsfeld für Studierende, um an konkreten Beispielen erste Gehversuche im Durchführen kleiner Forschungsprojekte zu machen und so insbesondere die verschiedenen Methoden der Volkskunde und Kulturanthropologie kennenzulernen und anzuwenden. In wesentlichen Phasen eines Forschungsprozesses üben Studierende zentrale empirische Verfahren wie Feldforschung (Interviews, teilnehmende Beobachtung), Bildanalyse, Sachkulturforschung und archivalische Dokumentenanalyse sowie wissenschaftliche Interpretations- und Präsentationstechniken ein. Beispielhaft wird so gemeinsam erörtert, wie im Fach während des Forschungsprozesses Daten erhoben, analysiert, interpretiert und präsentiert werden. Gleichzeitig steht diese Veranstaltung in Verbindung mit der Vorlesung aus Modul 5.</p> <p>Das Proseminar (Gruppe I und II) wird in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten stattfinden.</p> <p>Die Veranstaltung wird jeweils von einem obligatorischen Tutorium in Form einer Forschungswerkstatt begleitet, in der einerseits allgemeine Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und Präsentierens vertieft behandelt und andererseits thematische sowie methodische Fragen und Probleme aus der eigenen Forschungspraxis weiter diskutiert werden. Genau wie das Proseminar wird das Tutorium in zwei parallel geführten Gruppen mit gleichen Inhalten, aber zu verschiedenen Wochenterminen stattfinden (s. TUT I und TUT II). Die Termine der Tutorien werden zur ersten Sitzung bekannt gegeben.</p> <p>Leistungsanforderungen: Aktive, regelmäßige Teilnahme sowie Vor- und Nachbereitung der Seminarsitzungen; Konzeption und Durchführung eines kleinen Forschungsprojekts (Materialrecherche, -erhebung und -auswertung); Präsentation von Ergebnissen in mündlicher und schriftlicher Form in Einzel- und/oder Gruppenarbeit. Weitere Details folgen in der ersten Seminarsitzung.</p>			
Literatur	<p>Literatur zur Einführung: Christine Bischoff, Karoline Oehme-Jüngling, Walter Leimgruber (Hg.): Methoden der Kulturanthropologie. Bern 2014. Natalie Konopinski (Hg.): Doing anthropological research: a practical guide. London, New York 2014. Sabine Hess, Johannes Moser, Maria Schwertl (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen: neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013. Silke Götttsch, Albrecht Lehmann (Hg.): Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen und Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie. 2. Aufl. Berlin 2005. Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. 2006. Zu Beginn der Vorlesungszeit wird ein Raum auf Agora eingerichtet.</p>			

**I.4.Tutorien**

LV-Nr.	56-102 ÜB
LV-Art/Titel	<b>Tutorium/Übung zum Proseminar I Gruppe I</b> <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st., Mi 10-12, R. 220 ESA W
Dozent/in	Janina Schmidt*
<b>Weitere Informationen</b>	Das Tutorium / Übung ist fester Bestandteil des Proseminars 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Die Teilnahme kann in einer der beiden Gruppen I oder II erfolgen und muss nicht der gewählten Gruppe im Proseminar entsprechen. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>	
56-102 (0 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)-M1, NF-M1

LV-Nr.	56-103 ÜB
LV-Art/Titel	<b>Tutorium/Übung zum Proseminar I Gruppe II</b> <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st, Di 14-16, R. 220 ESA W
Dozent/in	Thea Gatzke
<b>Weitere Informationen</b>	Das Tutorium / Übung ist fester Bestandteil des Proseminars 56-103. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. Die Teilnahme kann in einer der beiden Gruppen I oder II erfolgen und muss nicht der gewählten Gruppe im Proseminar entsprechen. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>	
56-103 (0 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)-M1, NF-M1

LV-Nr.	56-101 ÜB
LV-Art/Titel	<b>Tutorium/Übung zur Vorlesung: Einführung in die Volkskunde/Kulturanthropologie</b> <i>Tutorial</i>
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben
Dozent/in	Manuel Bolz
<b>Weitere Informationen</b>	Das Tutorium ist fester Bestandteil der Vorlesung 56-101.
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>	
56-101 (2 LP)	<b>BA:</b> VKKA (fsb13-14)-M5 -NF-M5, SG



I.5. Mittelseminare

LV-Nr.	56-104			
LV-Art/Titel	<b>Nahrungskulturen gestern und heute: Traditionen und Trends im Kontext des immateriellen Kulturerbes</b> <i>Changing food cultures: Traditions and trends in the context of intangible cultural heritage</i>			
Zeit/Ort	2st, Do 14-16, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Dr. Lina Franken			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> ja	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <i>Veranstaltung im Rahmen des fachbereichsweiten Semesterthemas „Year of Cultural Heritage“</i>  Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-104 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- <u>M2</u> , NF-M2, NF-M5, M11, WB-Kultur			
56-104 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- <u>M2</u> , NF-M2, M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Wir essen jeden Tag. Was, wie, wo und mit wem wir essen, ist kulturell geprägt. Das Herstellen von Kimchi oder die neapolitanische Pizzabäckerei als kulturelle Praxen ebenso wie die belgische Bierkultur oder die mediterrane Küche als gemeinschaftsstiftende Rituale sind von der UNESCO auf die repräsentative Liste von immateriellem Kulturerbe aufgenommen worden. Was bedeutet diese Wertschätzung? Und was hat sie mit unserer täglichen Nahrungsaufnahme zu tun? Welche Rolle spielen aktuelle Entwicklungen wie vegane Ernährung oder Lebensmittelunverträglichkeiten und der Wunsch nach Bio-Lebensmitteln? Welche historischen Entwicklungen bestimmen unser Essen heute?</p> <p>Die mit Nahrungskulturen verbundenen Traditionen und Trends stehen im Mittelpunkt des Seminars und werden durch eigene Forschungen der Studierenden bearbeitet, die entweder als historische Kulturanalyse oder ethnografisch angelegt sein können. Nach der gemeinsamen Grundlagendiskussion können Fragen bearbeitet werden wie das System der Mahlzeiten in Alltag und Fest, Wandel der Selbstversorgung und Konsumformen, spezielle Nahrungsgewohnheiten und politische Ernährung, Zubereitungs- und Kochpraxen, Kochbücher und Rezepte, oder auch einzelne Nahrungs- und Genussmittel und deren Bedeutungen. Eigene Themenvorschläge der Studierenden können gerne eingebracht werden, die methodischen Zugänge werden gemeinsam geplant und reflektiert.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>Barlösius, Eva: Soziologie des Essens. Eine sozial- und kulturwissenschaftliche Einführung in die Ernährungsforschung. 3., durchgesehene Auflage Weinheim/Basel 2016.</p> <p>Bendix, Regina F.; Fenske, Michaela (Hg.): Politische Mahlzeiten/Political Meals (Wissenschaftsforum Kulinaristik, Band 5). Berlin 2014.</p> <p>Heimerdinger, Timo: Schmackhafte Symbole und alltägliche Notwendigkeit. Zu Stand und Perspektiven der volkskundlichen Nahrungsforschung. In: Zeitschrift für Volkskunde 101 (2005), S. 205–218.</p> <p>Hirschfelder, Gunther: Europäische Esskultur. Geschichte der Ernährung von der Steinzeit bis heute. Frankfurt a.M./New York 2001 (Studienausgabe 2005).</p>			

	Tauschek, Markus: Kulturerbe. Eine Einführung. Berlin 2013.
	Teuteberg, Hans Jürgen (Hg.): Die Revolution am Esstisch. Neue Studien zur Nahrungskultur im 19./20. Jahrhundert. Stuttgart 2004.

LV-Nr.	56-105			
LV-Art/Titel	<b>Zwischen Ländlichkeit und Urbanität: Alltagspraktiken und Landschaftssymbolik in großstädtischen Agglomerationen</b> <i>Between Rural and Urban: Everyday Practices and Landscape Symbols in Metropolitan Agglomerations</i>			
Zeit/Ort	2st, Mi 16-18, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Prof. Dr. Norbert Fischer			
Weitere Informationen	Norbert Fischer - Sprechstunde: Mi 18 Uhr			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <i>Veranstaltung im Rahmen des fachbereichsweiten Semesterthemas „Year of Cultural Heritage“</i>  Kontaktstudierende + Kontingent ja, 5 TN, Gasthörer: ja, 5 TN, Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-105 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M2, NF-M2, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-105 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M2, NF-M2, M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Seit dem späten 20. Jahrhundert lassen sich Metropole und ländliches Umland in den Alltagspraktiken nicht mehr scharf voneinander abgrenzen. Wie sich dies vollzogen hat, soll mithilfe von Landschaftssymbolik analysiert werden. Dieser Begriff meint, dass sich Alltagspraktiken in einer symbolischen Gestaltung des Raumes niederschlagen. Sie umfasst wechselseitig sowohl urbane als auch ländliche Elemente. Ländliche Symbolik finden sich in Metropolen beispielsweise in Form von Reetdach-Häusern, gepflasterten Wegen und der Musealisierung historischer Relikte. Urbane Symbolik erscheint auf dem Land in mehrgeschossiger Bauweise, „City“-Bildung im Ortskern, verdichteten Verkehrsachsen und Schauplätzen kultureller Events. Dabei hat sich das großstädtische Umland zu einer attraktiven Wohn-, Freizeit- und Erholungsregion mit moderner Infrastruktur entwickelt. Diese funktionale Neugliederung des Raumes schuf die Plattform für neuartige, partikularisierte Lebenswelten. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Metropolregion Hamburg (mit internationalen Vergleichen).</p> <p>Mit Exkursionen Leistungsnachweise: Referat/Präsentation, Essay, Sitzungs- bzw. Exkursionsprotokoll, Buchrezension, Exkursionsleitung u.a.</p>			
<b>Literatur</b>	<p>Literaturhinweise</p> <p>-Annegret Braun: Lust aufs Land? Die mediale Inszenierung des Landlebens. In: Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde 2012, S. 13-27.</p> <p>-Peter Dirksmeier: Urbanität als Habitus. Zur Sozialgeographie städtischen Lebens auf dem Land. Bielefeld 2009</p> <p>-Michaela Fenske/Dorothee Hemme: Für eine Befremdung des Blicks. Perspektiven einer kulturanthropologischen Erforschung von Ländlichkeiten, in: ders. (Hrsg.): Ländlichkeiten in Niedersachsen. Kulturanthropologische Perspektiven auf die Zeit nach 1945, Göttingen 2015, S. 9-20</p> <p>-Norbert Fischer: Patchwork-Landschaft im stadtreionalen Raum: Das Hamburger Umland. In: Jahrbuch StadtRegion 2013/14, S. 83-95</p> <p>-Norbert Fischer: Vom Hamburger Umland zur Metropolregion. Landschaftswandel zwischen Stadt</p>			

	<p>und Land. In: Tà katoptrizómena. Das Magazin für Kunst, Kultur, Theologie, Ästhetik 62 (2009); Internet-Magazin, Link zum Beitrag: <a href="http://www.theomag.de/62/nf1.htm">http://www.theomag.de/62/nf1.htm</a>                  -Franz-Werner Kersting/Clemens Zimmermann (Hrsg.): Stadt-Land-Beziehungen im 20. Jahrhundert. Geschichts- und kulturwissenschaftliche Perspektiven, Paderborn 2005,                  -Marcus Menzl: Leben in Suburbia. Raumstrukturen und Alltagspraktiken am Rand von Hamburg, Frankfurt/M., New York 2007</p>
--	--

LV-Nr.	56-106			
LV-Art/Titel	<b>Selbstvermessung - Biopolitiken, Embodiment und Sozialität</b> <i>The Quantified Self – Bio-politics, Embodiment and Sociality of Self-Tracking</i>			
Zeit/Ort	Mo 14-16 Uhr, R. 220 ESA, ab der 2.Semesterwoche			
Dozent/in	Prof. Dr. Gertraud Koch			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-106 (5 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-106 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M3, M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Puls, Schrittzahl, Herzfrequenz, Schlafentiefe und –rhythmus sowie weitere Parameter werden gemessen und überwacht ob bei Sport oder einfach im Alltag während der gewöhnlichen Aktivitäten. Eine wachsende Zahl an Menschen verwendet bio-sensitive Technologien in Smartphones, Fitness-Armbändern, T-Shirts und anderen sogenannten „Wearables“, um persönliche, körperbezogene Kennzahlen zu erfassen und einer zahlenbasierten, quantifizierenden Auswertung von Gesundheit und Fitness oder auch der Stimmungslagen zugänglich zu machen. Die Vielfalt an solchen Tracking-Geräten wird dabei stetig größer. Ihre Verbreitung wird durch die „Quantified-Self“-Bewegung unterstützt, die inzwischen in globalem Maßstab mit nationalen Untergruppen und lokalen Meet-ups organisiert sind.</p> <p>Die kulturwissenschaftliche Forschung problematisiert die Implikationen eines an Daten orientierten Selbstverständnisses. Kritische Perspektiven betonen die bio- und gesundheitspolitischen Dimensionen sowie ethische Problematiken, die dadurch entstehen und neben Anonymität und Privatheit auch die Autonomie des Einzelnen betreffen. Die Lehrveranstaltung führt ein in die Praktiken, Diskurse und Technologien der Selbstvermessung sowie die kulturanalytischen Forschungsperspektiven im Hinblick auf Körper, Identität und Biopolitiken.</p>			
<b>Literatur</b>	Literatur zur Einführung: Steffen Mau: Das metrische Wir. Über die Quantifizierung des Sozialen. Frankfurt: Suhrkamp 2017			

LV-Nr.	56-107			
LV-Art/Titel	<b>From Cyber-Autonomists to Cyber-Populists. Dynamics and Changes in Digital Activism. From Cyber-Autonomists to Cyber-Populists. Dynamics and Changes in Digital Activism.</b>			
Zeit/Ort	2st, Fr 12-14, R. 209 ESA W (am 23.11 – R. 222 ESA W; am 30.11 – R. 121 ESA W)			
Dozent/in	Marie Rodewald			
<b>Weitere Informationen</b>				
English Language Seminar / Englischsprachige Lehrveranstaltung				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmer-begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				

56-107 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur
56-107 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M3, NF-M3, M5, NF-M5
<b>Zusätzliche Informationen</b>	
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>The internet in general as well as social media in particular has not only a pervasive impact on our lives, it is also prevailing in online activism where it occurs in many different forms: for example, in social movements, such as in the Arab Spring, or in Occupy Wallstreet. In both examples a large number of people could be mobilized with very few effort due to the internet platform Twitter. Moreover, political groups as the far-right Generation Identity spread their propaganda via YouTube, and in Donald Trump's election campaign the role of memes and online shared „alternative facts“ became crucial. Paolo Gerbaudo (Lecturer in Digital Culture at King's College) distinguishes “Cyber-Populism“ from “Cyber-Autonomism“ in regards to their different valuations and intended use of online networking site. Activists of a cyber-populist group tend to embrace platforms as Twitter or Facebook as useful tools, even though they do not necessarily agree (or totally disagree) with the company behind such sites. On the contrary, cyber-autonomists are more likely to create alternative platforms. In this class we will focus on the varying and different forms of social media use in activism and analyze these forms within their own and various other contexts.</p> <p>Requirements: Active, periodic participation, one group or single presentation (approx. 20min), one writing assignment (5 pages).</p> <p>Language: Language of this course is mainly English. Writing assignments will be accepted in English and German.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Castell, Manuel: Networks of outrage and hope: social movements in the internet age. Cambridge 2012.</p> <p>Gerbaudo, Paolo: From Cyber-Autonomism to Cyber-Populism: An Ideological History of Digital Activism. In: tripleC: Communication, Capitalism &amp; Critique, 15/2 (2017), p. 477-489.</p>

LV-Nr.	56-108			
LV-Art/Titel	<b>Von Wolfsgeheul und Tier-Mensch-Beziehungen. Filmische Interviews führen.</b> <i>Howling wolves and relations between animals and humans. Conducting and filming interviews.</i>			
Zeit/Ort	Mo, 14-18, Seminar mit Kompaktphasen, ab dem 15.10, R. 209 ESA W (Termine: 15.10. 14-18 Uhr, 22.10. 14-18 Uhr, <b>25.-26.10. Exkursion mit ÜN</b> , 29.10. 14-18 Uhr, <b>15.-16.11. Exkursion mit ÜN</b> , 19.11. 14-18 Uhr)			
Dozent/in	Prof. Dr. Kerstin Poehls			
<b>Weitere Informationen</b>	Seminar mit Kompaktphasen			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein; Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-108 (3 LP)	BA HF: VKKA (fsb13-14) M9, M7			
56-108 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- <u>M4</u> , NF-M4, NF-M5, M11, WB-Kultur			
56-108 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- <u>M4</u> , NF-M4, M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Das Seminar wendet sich an Studierende ab dem 3. Semester, die das Führen von Interviews vertiefend einüben möchten. Nach einer Einführung in das wachsende Forschungsprogramm der „Human Animal Studies“ werden wir uns auf den seit einigen Jahren in Norddeutschland wieder heimisch werdenden Wolf konzentrieren. Dieser wird Protagonist einer Ausstellung des Museums am Rothenbaum sein, zu der die Seminarteilnehmenden mit Video-Interviews einen Beitrag			

	<p>leisten. Ziel des Seminars ist es, Kenntnisse zur Vorbereitung und Durchführung leitfadengestützter Interviews mit diversen Akteuren zu vermitteln und Einblick zu geben in die museale Umsetzung filmischer Ethnographie.</p> <p>Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende, die feldforschend aktiv werden wollen. Interview- und Kameraerfahrungen sind von Vorteil. Da das Seminar teils aus Kurzexkursionen besteht und Ergebnisse vor Weihnachten vorliegen sollen, ist die verbindliche Anwesenheit und aktive Mitwirkung an folgenden Seminarsitzungen notwendig:                  15.10. 14-18 Uhr, 22.10. 14-18 Uhr, 25.-26.10. Exkursion mit ÜN in Eekholt, 29.10. 14-18 Uhr, 15.-16.11. Exkursion mit ÜN, 19.11. 14-18 Uhr                  Kosten für Übernachtung und Anreise trägt das Museum.</p>
<b>Literatur</b>	

<b>LV-Nr.</b>	56-109			
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>"Bottom-Up' Archives – "Grey Archives" : Relations between official and unofficial actors of 'Memory Politics'. '</b> <i>'Bottom-Up' Archives – "Grey Archives" : Relations between official and unofficial actors of 'Memory Politics'.</i>			
<b>Zeit/Ort</b>	2 st, Di 10-12. R. 220			
<b>Dozent/in</b>	Christos Zisis			
<b>Weitere Informationen</b>	English Language Seminar / Englischsprachige Lehrveranstaltung			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja</b>	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN</b>	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> <i>Veranstaltung im Rahmen des fachbereichsweiten Semesterthemas „Year of Cultural Heritage“</i>  Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-109 (5 LP)	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- <u>M4</u> , NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur			
56-109 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- <u>M4</u> , NF-M4, M5, NF-M5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Archives as institutions and records as documents are generally seen by academic and other users, and by society generally, as passive resources to be exploited for various historical and cultural purposes (Schwarz and Cook, 2002:1) Yet, archives are established by the powerful to protect or enhance their position in society. Through archives, the past is controlled. Certain stories are privileged and others marginalized. And archivists are an integral part of this story-telling (ibid.:2).</p> <p>As ethnographers and anthropologists, we are interested in the "normality of power and in the discursive strategies of normalization: how relationships of power are naturalized and interpreted as 'normal'" (Hess 2008:114), but also to unravel and highlight the connotations and asymmetries of power relations, inscribed into institutions, such as archives and their indispensable entanglements with notions of memory and memory practices. Additionally, there is a strong debate on treating archives in the notion of Schwarz and Cook (2002) as "not passive storehouses of old stuff, but active sites where social power is negotiated, contested, confirmed. The power of archives, records, and archivists should no longer remain naturalized or denied, but opened to vital debate and transparent accountability" (ibid.:2).</p> <p>In this Seminar, students will have the opportunity to visit private and so called 'bottom-up archives' in order to learn, discuss with the 'unofficial actors' and protagonists of these initiatives issues and interrelated matters regarding memory-work/practices, agency, archiving, social- oral histories/testimonies/biographies and related ethnographic methods, with a focus on the following questions:</p>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• How, in fact, are archives and records situated in relation to the power/ knowledge nexus (cf. Foucault 1967; Deridda 1996)? How are they central to studies which trace the evolution of collective memory or the exteriorization of memory – that is, the ways in which memory is maintained outside the human faculty of memory – from oral to written to printed to visual to electronic memory (Schwarz and Cook, 2002:6)</li> <li>• Which written sources, photos , videos, material segments are handed down to numerous initiatives? Which further immaterial aspects are correlated? How do biographies, oral-histories and testimonies are documented and used in such 'Bottom-up archives'. In which archives are they restored and made available for research.</li> <li>• How do grassroots initiatives function in producing, safeguarding and disseminating knowledge production, memory and archival work.</li> <li>• Can this 'memory-work' be defined as an act of resistance (diasporic memory) or should it be read as a facet of 'identity politics' .</li> <li>• To what extent is social memory disparate, located and fragmented and how do authoritative narratives emerge and persist? (Jones 2016)</li> </ul>
<p><b>Literatur</b></p>	<p>Hess, S. (2008) The boundaries of monetarizing domestic work: Au Pair and the moral economy of caring. In: Metz-Goeckel, Sigrid/ Morokvasic, Mirjana/ Münst, Senganata (Hg.): Migration and mobility in enlarged Europe. A gender perspective. Opladen: Barbara Budrich Publishers, 141-158</p> <p>Karakayali, S., &amp; Tsianos, V. (2007). Movements that matter. In T. M. Forschungsgruppe, Turbulente Raender. Neue Perspektiven auf Migration an der Grenzen Europas. Bielefeld: Transcript.</p> <p>Schwartz, J., &amp; Cook, T. (2002). Archives, Records, and Power: The Making of Modern Memory. Kluwer Academic Publishers, 2, 1–19.</p> <p>Jones, S. (2016): Wrestling with the Social Value of Heritage: Problems, Dilemmas and Opportunities, Journal of Community Archaeology &amp; Heritage, DOI: 10.1080/20518196.2016.1193996</p> <p>VdA - Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (2018) Arbeitskreis Überlieferungen der Neuen sozialen Bewegungen &lt;<a href="https://www.vda.archiv.net/arbeitskreise/ueberlieferungen-der-neuen-sozialen-bewegungen.html">https://www.vda.archiv.net/arbeitskreise/ueberlieferungen-der-neuen-sozialen-bewegungen.html</a>&gt;2008-5-14</p>

<p>LV-Nr.</p>	<p>56-110</p>			
<p>LV-Art/Titel</p>	<p><b>Das Ordnen der Dinge – Ordnung als Gegenstand und als Prinzip von Forschung</b> <i>Putting Things in Order – Order as Object and as Principle of Research</i></p>			
<p>Zeit/Ort</p>	<p>2 st, Mo 12-14, R. 220 (am 10.12 – R. 209 ESA W)</p>			
<p>Dozent/in</p>	<p>Dr. Stefanie Mallon</p>			
<p><b>Weitere Informationen</b></p>				
<p><b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja</p>	<p><b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN</p>	<p><b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein</p>	<p><b>Block-LV:</b> nein</p>	<p><b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein Uni-Live: ja</p>
<p><b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b></p>				
<p>56-110 (3 LP)</p>	<p><b>BA HF/NF:</b> VKKA (fsb13-14)- M7, SG, WB-Kultur</p>			
<p><b>Zusätzliche Informationen</b></p>				
<p><b>Kommentare/Inhalte</b></p>	<p>Was hat unsere alltägliche Ordnungstätigkeit mit der Produktion von Wissen zu tun? In diesem Seminar wird erarbeitet, auf welche Weise Ordnung und Wissen untrennbar miteinander verwoben sind. Sowohl die praktische als auch die theoretische Erstellung von Ordnung dient der</p>			

	Reduktion von Komplexität. Dabei bestimmen die gemeinschaftlich konstruierten Regeln, was sag- und machbar ist.
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Boeglin, Martha (2007): Wissenschaftlich arbeiten Schritt für Schritt. München.</li> <li>- Douglas, Mary (2002 [1966]): Purity and Danger. London &amp; New York.</li> <li>- Endruweit, Günter (2015): Empirische Sozialforschung. Wissenschaftstheoretische Grundlagen. Konstanz &amp; München.</li> <li>- Michel Foucault (2003): Archäologie des Wissens. Suhrkamp, Frankfurt am Main.</li> <li>- Michel Foucault (1991): Die Ordnung des Diskurses. Frankfurt am Main.</li> <li>- Michel Foucault (1971) Die Ordnung der Dinge. Frankfurt am Main.</li> <li>- Kaufmann, Jean-Claude (1999): Mit Leib und Seele. Eine Theorie der Haushaltstätigkeit. Konstanz.</li> <li>- Langreiter, Nikola, Johanna Rolshoven und Martin Steidl (2010): Ordnung ist nur das halbe Leben... In: Nicola Langreiter, Johanna Rolshoven, Martin Steidl und Margret Haider (Hg.): SOS – Sauberkeit Ordnung Sicherheit in der Stadt. In: Bricolage. Innsbrucker Zeitschrift für Europäische Ethnologie. Innsbruck, S. 7-22.</li> <li>- Latour, Bruno (2008 [1991]): Wir sind nie modern gewesen. Frankfurt am Main.</li> <li>- Leroi-Gourhan, André (2006): Hand und Wort. Die Evolution von Technik, Sprache und Kunst. Frankfurt am Main.</li> <li>- Link, Jürgen (2013 [2006]): Versuch über den Normalismus. Wie Normalität produziert wird. Göttingen.</li> <li>- Mallon, Stefanie (2018): Das Ordnen der Dinge. Frankfurt am Main.</li> </ul>

**1.6 Forschendes Lernen**

LV-Nr.	56-111			
LV-Art/Titel	<b>Forschendes Lernen II: Kultur unter der Haut - Gesundheitsmetropole Hamburg</b> <i>Research Based Learning Seminar II: Culture beneath the skin - Hamburg as a centre of Health</i>			
Zeit/Ort	Di 16-18 Uhr, 220 ESA W, ab der 2. Semesterwoche			
Dozent/in	Prof. Dr. Gertraud Koch			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nur für TeilnehmerInnen des SE „Forschendes Lernen I: Methodenvertiefung“ im SoSe 2018	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-111 (7 LP) mit MAP	<b>BA HF: M6</b>			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Mit Schreibwerkstatt 56-112			



<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Gesundheit ist für jeden ein hohes Gut und die Förderung von Gesundheit ist ein zentrales gesellschaftliches Thema geworden, welches intensiv auch politisch diskutiert und gestaltet wird. Die Stadt Hamburg versteht sich selbst als Gesundheitsmetropole und ist entsprechend mit vielfältigen Aktivitäten engagiert, die sich an unterschiedliche Zielgruppen wenden und in einem breiten Spektrum von Gesundheitsprogrammen, über die Medizintechnik bis hin zur Gesundheitswirtschaft verschiedene Akteure in der Stadt miteinander vernetzen. Mehrere Schwerpunkte für die weitere Entwicklung des Thema Gesundheit sind so für die Gesundheitsentwicklung in der Stadt Hamburg gesetzt. Dabei ist Gesundheit nicht für alle gleichermaßen zugänglich oder aber deren Erhaltung für einzelne Bevölkerungsgruppen schwieriger als andere.</p> <p>An verschiedenen Beispielen aus mehreren Hamburger Stadtteilen wird in studentischen Projekten erforscht, wie soziale und räumliche Faktoren den Zugang zu und das Verständnis von Gesundheit mitbestimmen. Dabei geht es um die ganzheitliche gesundheitliche Versorgung in benachteiligten Stadtteilen, mentale Gesundheit verschiedener Gruppen und Menschen, Sport- und Freizeitaktivitäten zur Gesundheitsförderung, die Selbstvermessung des Körpers über Fitnessarmbänder, Ernährungs- und Kochberatung und andere Themen mehr.</p>
<b>Literatur</b>	

<b>LV-Nr.</b>	56-112			
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>Digitales Schreiben</b> <i>Digital Writing</i>			
<b>Zeit/Ort</b>	PC-Pool - R. 218 ESA W: Sa 24.11, 10-14 Uhr; Sa 08.12, 10-16 Uhr; Sa 19.01, 10-16 Uhr; Fr 01.02, 13-19 Uhr; Sa 02.02, 10-16 Uhr			
<b>Dozent/in</b>	Roman Knipping-Sorokin			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nur für TeilnehmerInnen der LV 56-111	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-112 (4 LP)	<b>BA HF: M6</b>			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Statt im selben Federstrich Form und Inhalt zu Papier zu bringen, geben wir beim "digitalen Schreiben" einem Computer Instruktionen, wie unser Inhalt verarbeitet und dargestellt werden soll. Ziel dieses Seminars soll es sein, in der Umsetzung einer eigenen digitalen Publikation zu lernen, was die Konsequenz darauf für unsere Schreibpraxis bedeutet, welche neuen Möglichkeiten und Werkzeuge wir nutzen können, um uns unsere alltägliche (Schreib-)Arbeit zu erleichtern.</p> <p>Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen über Auszeichnungssprachen wie HTML und der Programmiersprache JavaScript und führt in die Nutzung von Content Management Systemen wie z.B. WordPress und Plattformen wie Tumblr oder Medium ein. Darüber hinaus werden wir uns mit dem Besonderheiten des Schreibens von Wikipedia-Artikeln beschäftigen, und auch Einblicke in interaktive Formen des Erzählens gewinnen.</p>			
<b>Literatur</b>				



LV-Nr.	56-113			
LV-Art/Titel	<b>Exkursion zum Seminar Forschendes Lernen II</b> <i>Excursion to the Research Based Learning Seminar II</i>			
Zeit/Ort				
Dozent/in	Prof. Dr. Gertraud Koch			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nur für TeilnehmerInnen des SE Forschendes Lernen II	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein; Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-113 (5 LP)	<b>BA HF: M7</b>			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Mit Seminar 56-110 und Schreibwerkstatt 56-112			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Edinburgh			
<b>Literatur</b>				

### I.7 Kolloquien

LV-Nr.	56-114			
LV-Art/Titel	<b>Institutskolloquium , Vom Sammeln, Konservieren und Archivieren. Gedächtnisinstitutionen und Perspektiven der Wissensüberlieferung.</b> <i>Institute Colloquium ‘ On collecting, preserving and archiving. Memory institutions and perspectives on knowledge transfer“</i>			
Zeit/Ort	2 st, Mi 18-20, R. 220			
Dozent/in	Michael Münnich			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> Ja, 10 TN	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein,, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-114 (2 LP)	<b>BA HF/NF: VKKA (fsb13-14)-M 5, SG, WB-Kultur</b>			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>In den vergangenen Jahren hat die Semantik des Archivs einen Wandel vollzogen: Vom Synonym für den auratischen (und materiellen) Wissensraum, der strikten Speicher- und Ordnungspraktiken folgt, um Geschichte zu sichern und zu überliefern, zu einem Passepartout-Begriff, der – da weder allgemeingültig definiert noch geschützt – in den verschiedensten Kontexten verwendet werden kann. Anknüpfend an Michel Foucaults und Jacques Derridas Interpretation des Archivs als Sammelbegriff für unterschiedlichste Informations- und Wissensspeicher sind Aufbau und Aufgabenstellungen von Archiven sowie Prozesse des Sammelns und Archivierens auch verstärkt Gegenstand kulturwissenschaftlicher Diskurse geworden. Die Fragen von Wissenskonstruktionen und Überlieferungsstrategien, Verhältnisse von Archiv und Macht, Herausforderungen und Chancen durch die „digitale Revolution“ sind nur einige der Facetten, die in diesem Zusammenhang diskutiert werden.</p> <p>Das Institutskolloquium wird sich diesen Fragen rund um das Sammeln, Bewahren und Überliefern als alltägliche, museale sowie wissenschaftliche Praxis annähern. Die Thematik soll gemeinsam</p>			

	mit internen und externen VertreterInnen verschiedener disziplinärer Blickrichtungen betrachtet und dabei gleichermaßen Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Bewahrung und Tradition (im Sinne von Tradierung) von Wissen in den Blick genommen werden. Diskussionsgrundlage sind Vorträge, Projektpräsentationen und ausgewählte Texte.  Arbeitsweise und Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung am 17.10.18 bekanntgegeben.
<b>Literatur</b>	Einführende Literatur wird zu Beginn des Wintersemesters 2018/19 auf Agora bereitgestellt.

LV-Nr.	56-115			
LV-Art/Titel	<b>BA-Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en</b> <i>Research colloquium for exam candidates</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Poehls			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-115 (2 LP)	BA HF/NF: VKKA (fsb13-14), Modul 8 (BA-Abschlussmodul)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Bitte individuelle Ankündigung der/des Betreuerin/Betreuers beachten!			
<b>Literatur</b>				

## II. MASTER

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA neu bzw. ab Studienbeginn WiSe 14/15 anrechnen lassen.

### II.1. Seminare

LV-Nr.	56-116			
LV-Art/Titel	<b>Ethnographische Kulturanalyse</b> <i>Theories and methods of ethnographic research</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 12-14, R. 209 ESA W			
Dozent/in	Dr. Stefanie Mallon			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-116 (12 LP)	MA Modul 1 (inklusive MAP und Tutorium/Lektürekurs 56-122)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lektürekurs 56-122			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Am Beispiel ‚Teilnehmende Beobachtung‘ werden in dieser Veranstaltung Prinzipien der ethnographischen Kulturanalyse in Theorie und Praxis erarbeitet. Systematische Literatur- und			

	Quellenanalysen gehören zur Grundlage der Vorbereitung des Forschungsprozesses und dienen dem Überblick über das ethnographische Instrumentarium, das zur Verfügung steht. Wichtig ist aber auch die Reflexion darüber, wie ich Zugang zu einem Phänomen finde. Mit welcher Fragestellung treffe ich das Zentrum meines Erkenntnisinteresses? Mit welchem methodischen Ansatz kann ich die Frage überhaupt beantworten? Auch die Vermittlung der Forschungsergebnisse durch geeignete Präsentationsmethoden und auch die Verschriftlichung wird in diesem Seminar behandelt.
<b>Literatur</b>	Literatur zur Einführung:  Emerson, Robert M.; Fretz, Rachel I.; Shaw, Linda L. (1995): Writing Ethnographic Fieldnotes. Chicago, London: University of Chicago Press

<b>LV-Nr.</b>	56-117			
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>Historische Kulturanalyse</b> <i>Theories and methods of historical cultural research and analysis</i>			
<b>Zeit/Ort</b>	2st., Di, 10-12, ab dem 16.10, R. 209			
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Kerstin Poehls			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b>	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b>	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live:
nein	nein	nein	nein	Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-117 (12 LP)	MA Modul 2 (inklusive MAP und Lektürekurs 56-123)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lektürekurs 56-123			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Das Fach Volkskunde/Kulturanthropologie versteht sich als eine „historisch argumentierende Gegenwartswissenschaft“ (U. Gyr) und damit als eine Disziplin, die kulturelle Prozesse nicht nur räumlich und sozial, sondern vor allem auch in ihrem zeitlichen Kontext verortet. Ziel des Seminars ist es daher, die entsprechenden methodischen und theoretischen Kompetenzen im Hinblick auf spezifische Fragen, Probleme und Forschungsperspektiven einer historischen Kulturanalyse zu vermitteln sowie zu einer historisch vergleichenden Auseinandersetzung mit kulturellen Phänomenen und Entwicklungen anzuleiten. Im Zentrum stehen Quellenbeispiele und Textgattungen, deren Bearbeitung zum Handwerkszeug kulturanthropologisch orientierter historischer Forschung gehört. Anhand konkreter Themenfelder werden einzelne Quellentypen vorgestellt und exemplarische archivalische Studien behandelt, an denen Probleme der Quellenkritik (Heuristik) und Quelleninterpretation (Hermeneutik) besprochen werden. Darüber hinaus werden im Seminar aktuelle Ansätze, Fragestellungen, Theorien und Methoden historisch-anthropologischer Forschung vorgestellt und diskutiert.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Präsentation von Arbeitsergebnissen, Anfertigung von Thesen- und anderen Arbeitspapieren im Seminarverlauf. Das Seminar wird vertiefend ergänzt durch einen selbstorganisierten Lektürekurs (56-123).</p>			
<b>Literatur</b>	<p>Literaturhinweise zur Vorbereitung:</p> <p>Göttsch, Silke: Archivalische Quellen und die Möglichkeiten ihrer Auswertung. In: Dies./ Lehmann, Albrecht (Hg.): Methoden der Volkskunde. 2. überarbeitete Aufl. Berlin 2007, S. 15-32. Lipp, Carola: Perspektiven der historischen Forschung und Probleme der kulturhistorischen Hermeneutik. In: Hess, Sabine/Moser, Johannes/Schwertl, Maria (Hg.): Europäisch-ethnologisches Forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin 2013, S. 205-246. Beck, Friedrich/Henning, Eckart: Die archivalischen Quellen. 3. Aufl. Wien/Weimar/Köln 2002. Howell, Martha/Prevenier, Walter: Werkstatt des Historikers. Eine Einführung in historische Methoden. Köln 2004.</p>			

--	--

LV-Nr.	56-118			
LV-Art/Titel	<b>Selbstvermessung - Biopolitiken, Embodiment und Sozialität</b> <i>The Quantified Self – Bio-politics, Embodiment and Sociality of Self-Tracking</i>			
Zeit/Ort	Mo 16-18 Uhr, R. 220 ESA W, ab der 2. Semesterwoche			
Dozent/in	Prof. Dr. Gertraud Koch			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer - nein Uni-Live - nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-118 (7 LP)	<b>MA:</b> Modul 7			
56-118 (12 LP)	<b>MA:</b> <u>Modul 5</u> (inklusive MAP und Lektürekurs 56-124)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Lektürekurs 56-124			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Puls, Schrittzahl, Herzfrequenz, Schlafentiefe und –rhythmus sowie weitere Parameter werden gemessen und überwacht ob bei Sport oder einfach im Alltag während der gewöhnlichen Aktivitäten. Eine wachsende Zahl an Menschen verwendet bio-sensitive Technologien in Smartphones, Fitness-Armbändern, T-Shirts und anderen sogenannten „Wearables“, um persönliche, körperbezogene Kennzahlen zu erfassen und einer zahlenbasierten, quantifizierenden Auswertung von Gesundheit und Fitness oder auch der Stimmungslagen zugänglich zu machen. Die Vielfalt an solchen Tracking-Geräten wird dabei stetig größer. Ihre Verbreitung wird durch die „Quantified-Self“-Bewegung unterstützt, die inzwischen in globalem Maßstab mit nationalen Untergruppen und lokalen Meet-ups organisiert sind.</p> <p>Die kulturwissenschaftliche Forschung problematisiert die Implikationen eines an Daten orientierten Selbstverständnisses. Kritische Perspektiven betonen die bio- und gesundheitspolitischen Dimensionen sowie ethische Problematiken, die dadurch entstehen und neben Anonymität und Privatheit auch die Autonomie des Einzelnen betreffen. Die Lehrveranstaltung führt ein in die Praktiken, Diskurse und Technologien der Selbstvermessung sowie die kulturanalytischen Forschungsperspektiven im Hinblick auf Körper, Identität und Biopolitiken.</p>			
<b>Literatur</b>	Literatur zur Einführung:  Steffen Mau: Das metrische Wir. Über die Quantifizierung des Sozialen. Frankfurt: Suhrkamp 2017			

LV-Nr.	56-119			
LV-Art/Titel	<b>Zwischen Ländlichkeit und Urbanität: Alltagspraktiken und Landschaftssymbolik in großstädtischen Agglomerationen</b> <i>Between Rural and Urban: Everyday Practices and Landscape Symbols in Metropolitan Agglomerations</i>			
Zeit/Ort	2st, Mi 16-18, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Prof. Dr. Norbert Fischer			
<b>Weitere Informationen</b>	Norbert Fischer - Sprechstunde: Mi 18 Uhr			
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmer-begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein Gasthörer: nein, Uni-Live: nein

<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>	
56-119 (7 LP)	MA: Modul 7
56-119 (12 LP)	MA: <u>Modul 3</u> (inklusive MAP und Lektürekurs 56-125)
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Lektürekurs 56-125
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Seit dem späten 20. Jahrhundert lassen sich Metropole und ländliches Umland in den Alltagspraktiken nicht mehr scharf voneinander abgrenzen. Wie sich dies vollzogen hat, soll mithilfe von Landschaftssymbolik analysiert werden. Dieser Begriff meint, dass sich Alltagspraktiken in einer symbolischen Gestaltung des Raumes niederschlagen. Sie umfasst wechselseitig sowohl urbane als auch ländliche Elemente. Ländliche Symbolik finden sich in Metropolen beispielsweise in Form von Reetdach-Häusern, gepflasterten Wegen und der Musealisierung historischer Relikte. Urbane Symbolik erscheint auf dem Land in mehrgeschossiger Bauweise, „City“-Bildung im Ortskern, verdichteten Verkehrsachsen und Schauplätzen kultureller Events. Dabei hat sich das großstädtische Umland zu einer attraktiven Wohn-, Freizeit- und Erholungsregion mit moderner Infrastruktur entwickelt. Diese funktionale Neugliederung des Raumes schuf die Plattform für neuartige, partikularisierte Lebenswelten. Im Mittelpunkt des Seminars steht die Metropolregion Hamburg (mit internationalen Vergleichen).</p> <p>Mit Exkursionen                  Leistungsnachweise: Referat/Präsentation, Essay, Sitzungs- bzw. Exkursionsprotokoll, Buchrezension, Exkursionsleitung u.a.</p>
<b>Literatur</b>	<p>-Annegret Braun: Lust aufs Land? Die mediale Inszenierung des Landlebens. In: Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde 2012, S. 13-27.</p> <p>-Peter Dirksmeier: Urbanität als Habitus. Zur Sozialgeographie städtischen Lebens auf dem Land. Bielefeld 2009</p> <p>-Michaela Fenske/Dorothee Hemme: Für eine Befremdung des Blicks. Perspektiven einer kulturanthropologischen Erforschung von Ländlichkeiten, in: ders. (Hrsg.): Ländlichkeiten in Niedersachsen. Kulturanthropologische Perspektiven auf die Zeit nach 1945, Göttingen 2015, S. 9-20</p> <p>-Norbert Fischer: Patchwork-Landschaft im stadtreionalen Raum: Das Hamburger Umland. In: Jahrbuch StadtRegion 2013/14, S. 83-95</p> <p>-Norbert Fischer: Vom Hamburger Umland zur Metropolregion. Landschaftswandel zwischen Stadt und Land. In: Tà katoptrizómena. Das Magazin für Kunst, Kultur, Theologie, Ästhetik 62 (2009); Internet-Magazin, Link zum Beitrag: <a href="http://www.theomag.de/62/nf1.htm">http://www.theomag.de/62/nf1.htm</a></p> <p>-Franz-Werner Kersting/Clemens Zimmermann (Hrsg.): Stadt-Land-Beziehungen im 20. Jahrhundert. Geschichts- und kulturwissenschaftliche Perspektiven, Paderborn 2005,</p> <p>-Marcus Menzl: Leben in Suburbia. Raumstrukturen und Alltagspraktiken am Rand von Hamburg, Frankfurt/M., New York 2007</p>

LV-Nr.	56-120			
LV-Art/Titel	<b>(Smarte) Kleidung – Analyseansätze</b> <i>(Smart) Clothes – Analytical Approaches</i>			
Zeit/Ort	2st, Di 16-18, R. 209			
Dozent/in	Dr. Stefanie Mallon			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b>	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b>	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live:
nein	nein	nein	nein	nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-120 (7 LP)	MA: Modul 7			
56-120 (12 LP)	MA: <u>Modul 4</u> (inklusive MAP und Lektürekurs 56-126)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Lektürekurs 56-126			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Kleidung ist der Teil der materiellen Kultur, die mit unserem Körper am intimsten verbunden ist. Sie ist ihm so nahe, dass wir ihn ohne Kleidung gar nicht konzipieren können. In diesem Seminar			

	wird untersucht, wie Kleidung den Körper bedeutend macht, wie wir mit ihr Identität konstruieren und wie sich neuere technologische Entwicklungen im Kleidungs- und Materialdesign ins Spiel bringen lassen.
<b>Literatur</b>	<p>- Eicher, Joanne B. &amp; Mary Ellen Roach-Higgins (1992) Definition and Classification of Dress. In: Ruth Barnes &amp; Joanne B. Eicher (Hg.): Dress and Gender. Making and Meaning of Cultural Contexts. Oxford, S. 8-28.</p> <p>- Eickelpasch, Rolf &amp; Claudia Rademacher (2004): Identität. Bielefeld.</p> <p>- Hall, Stuart (2013 [1997]): The Work of Representation. In: Stuart Hall (Hg.): Representation: Cultural Representations and Signifying Practices. London, S. 12-74.</p> <p>- Küchler, Susanne (2015): Materials: The Story of Use. In: Adam Drazin &amp; Susanne Küchler (Hg.): The Social Life of Materials. Studies in materials and Society. London &amp; New York 2015, S. 257- 281.</p> <p>- Küchler, Susanne (2008): Technological Materiality. In: Theory, Culture &amp; Society, 25 (1), S. 101-120.</p> <p>- Rose, Gillian (2007): Researching Visual Materials. London.</p> <p>- Samira/Eggert/Hahn: Handbuch Materielle Kultur (Dinge als Zeichen). Stuttgart &amp; Weimar.</p> <p>- Woodward: Looking Good, Feeling right. In: Adam Drazin &amp; Susanne Küchler (Hg.): The Social Life of Materials. Studies in materials and Society. London &amp; New York 2015, S. 21-40.</p> <p>- Villa, Paula-Irene (2007): Der Körper als kulturelle Inszenierung und Statussymbol. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. 18/30.04.2007, S. 18-26.</p>

**II.2. Forschungsmodul**

LV-Nr.	56-121			
LV-Art/Titel	<b>Forschungsseminar II: Zur Praxis kulturwissenschaftlicher Forschung</b> <i>Research Seminar II: Research practices in cultural science</i>			
Zeit/Ort	2st, Di 14-16, R. 209, ab dem 16.10			
Dozent/in	Prof. Dr. Kerstin Poehls			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nur für TeilnehmerInnen des SE „Forschungsseminar I“ im SoSe 2018	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Gasthörer: nein, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-121 (13 LP)	MA: Modul 6 (inklusive MAP)			
<b>Zusätzliche Informationen</b>				
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Ausgehend von den Überlegungen, die mit der Erarbeitung eines Forschungsdesigns verbunden sind (vgl. MA Modul 6.1), widmet sich die Lehrveranstaltung den einzelnen Arbeitsschritten und Fragen der konkreten Praxis einer kulturwissenschaftlichen Forschung. Im Mittelpunkt stehen die verschiedenen ethnographischen Methoden und ihre Anwendung, also die Generierung von Daten durch Interview und teilnehmende Beobachtung oder die Arbeit mit Archivalien und anderen historischen Materialien, sowie die Auswertung und Kodierung von Daten. Darüber hinaus besteht			

	<p>die Gelegenheit, Fragen aus der eigenen Forschungspraxis zum Gegenstand der Diskussion zu machen und hier vertiefend zu behandeln. Anhand von laufenden Forschungsprojekten können forschungspraktische Aspekte beispielhaft mitvollzogen werden. Die thematische Festlegung und Abfolge wird zu Semesterbeginn mit den Teilnehmenden abgestimmt. Das Modul 6.1 und 6.2 wird mit einer MAP in Form eines Exposés der Masterarbeit abgeschlossen.</p> <p>Leistungsanforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme, vorbereitende Textlektüre, Ausfertigung von Arbeitspapieren, Präsentation der eigenen Forschungsperspektiven und Arbeitsergebnisse im Seminar, Anfertigung eines schriftlichen Exposés.</p>
<b>Literatur</b>	<p>Breuer, Franz/Muckel, Petra/Dieris, Barbara: Reflexive Grounded Theory. Eine Einführung für die Forschungspraxis. Wiesbaden 2017 (online-ressource Stabi).</p> <p>Equit, Claudia/Hohage, Christoph (Hg.): Handbuch Grounded Theory. Von der Methodologie zur Forschungspraxis. Weinheim/ Basel 2016 (online-ressource Stabi).</p>

**II.3. Lektürekurse**

LV-Nr.	56-122			
LV-Art/Titel	<b>Tutorium Lektürekurs zu 56-116 ‚Ethnographische Kulturanalyse‘</b> <i>Reading course tutorial</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 14-16, R. 209 (am 12.12 – PC-Pool)			
Dozent/in	Antonia Krüger*			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-122 ( 3 LP)	MA Modul 1			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Tutorium, verpflichtend für die Lehrveranstaltung 56-116 ‚Ethnographische Kulturanalyse‘			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-123			
LV-Art/Titel	<b>Lektürekurs im Selbststudium zu 56-117 ‚Historische Kulturanalyse‘</b> <i>Reading course (self-study) to Theories and methods of historical cultural research and analysis</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-123 (3 LP)	MA Modul 2			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-117 ‚Historische Kulturanalyse‘			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-124			
LV-Art/Titel	<b>Lektürekurs im Selbststudium zu 56-118 , Selbstvermessung - Biopolitiken, Embodiment und Sozialität ‘</b> <i>Reading course (self-study) to 56-118 , The Quantified Self – Bio-politics, Embodiment and Sociality of Self-Tracking’</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-124 (3 LP)	MA: Modul 5			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-118 , <i>Selbstvermessung - Biopolitiken, Embodiment und Sozialität ‘</i>			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-125			
LV-Art/Titel	<b>Lektürekurs zu 56-119 Zwischen Ländlichkeit und Urbanität: Alltagspraktiken und Landschaftssymbolik in großstädtischen Agglomerationen</b> <i>Reading course (self-study) to 56-119 Between Rural and Urban: Everyday Practices and Landscape Symbols in Metropolitan Agglomerations</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-125 (3 LP)	MA: Modul 3			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-119 <b>Zwischen Ländlichkeit und Urbanität: Alltagspraktiken und Landschaftssymbolik in großstädtischen Agglomerationen</b>			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

LV-Nr.	56-126			
LV-Art/Titel	<b>Lektürekurs zu 56-120 N.N.</b> <i>Reading course (self-study) to 56-120 N.N.</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b>	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b>	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b>	<b>Block-LV:</b>	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live:
nein	nein	nein	nein	nein



nein	nein			
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-126 (3 LP)	MA: Modul 4			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-120N.N.			
<b>Kommentare/Inhalte</b>				
<b>Literatur</b>				

**II.4. Kolloquien**

LV-Nr.	56-127			
LV-Art/Titel	<b>Institutskolloquium , Vom Sammeln, Konservieren und Archivieren. Gedächtnisinstitutionen und Perspektiven der Wissensüberlieferung‘ ‘</b> <i>Institute Colloquium "On collecting, preserving and archiving. Memory institutions and perspectives on knowledge transfer."</i>			
Zeit/Ort	2 st, Mi 18-20, R. 220			
Dozent/in	Michael Münnich			
Weitere Informationen				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-127 (2 LP)	MA: Modul 6, Modul 7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Magister			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>In den vergangenen Jahren hat die Semantik des Archivs einen Wandel vollzogen: Vom Synonym für den auratischen (und materiellen) Wissensraum, der strikten Speicher- und Ordnungspraktiken folgt, um Geschichte zu sichern und zu überliefern, zu einem Passepartout-Begriff, der – da weder allgemeingültig definiert noch geschützt – in den verschiedensten Kontexten verwendet werden kann. Anknüpfend an Michel Foucaults und Jacques Derridas Interpretation des Archivs als Sammelbegriff für unterschiedlichste Informations- und Wissensspeicher sind Aufbau und Aufgabenstellungen von Archiven sowie Prozesse des Sammelns und Archivierens auch verstärkt Gegenstand kulturwissenschaftlicher Diskurse geworden. Die Fragen von Wissenskonstruktionen und Überlieferungsstrategien, Verhältnisse von Archiv und Macht, Herausforderungen und Chancen durch die „digitale Revolution“ sind nur einige der Facetten, die in diesem Zusammenhang diskutiert werden.</p> <p>Das Institutskolloquium wird sich diesen Fragen rund um das Sammeln, Bewahren und Überliefern als alltägliche, museale sowie wissenschaftliche Praxis annähern. Die Thematik soll gemeinsam mit internen und externen VertreterInnen verschiedener disziplinärer Blickrichtungen betrachtet und dabei gleichermaßen Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Bewahrung und Tradition (im Sinne von Tradierung) von Wissen in den Blick genommen werden. Diskussionsgrundlage sind Vorträge, Projektpräsentationen und ausgewählte Texte.</p> <p>Arbeitsweise und Leistungsanforderungen werden in der ersten Sitzung am 17.10.18 bekanntgegeben.</p>			
<b>Literatur</b>	Einführende Literatur wird zu Beginn des Wintersemesters 2018/19 auf Agora bereitgestellt.			

LV-Nr.	56-128			
LV-Art/Titel	<b>Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en</b> <i>Research colloquium for exam candidates</i>			
Zeit/Ort	2st., Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch, Poehls			

<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> nein	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> nein	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent, Gasthörer, Uni-Live: nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-128 (5 LP)	MA: Modul 8			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	Magister			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<b>Bitte individuelle Ankündigung der MA-Betreuer_in beachten!</b>			
<b>Literatur</b>				

### III. MUSEUMSMANAGEMENT

#### Seminare

<b>LV-Nr.</b>	56-129			
<b>LV-Art/Titel</b>	<b>Einführung in das Museumsmanagement</b> <i>Introduction to museum management</i>			
<b>Zeit/Ort</b>	2st., Mi 16-18, Hörsaal 1B VMP 5			
<b>Dozent/in</b>	Prof. Dr. Rolf Wiese			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> Ja, 5 TN	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent Ja Gasthörer: ja Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-129 (4 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, SG, WB-Kultur <b>MA:</b> M7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>In einer sich wandelnden Gesellschaft sind Museen ein wichtiger Bestandteil des Kulturangebotes. Obwohl die Bundesrepublik Deutschland bereits heute eines der Länder mit dem dichtesten, größten und vielfältigsten Museumsangebot ist, steigt die Zahl der Museen beständig weiter. Gleichzeitig schließen aber auch Museen aus vielfältigen Gründen ihre Türen.</p> <p>Mehrfach veränderte Konkurrenzsituationen beeinflussen die Museumsarbeit grundlegend. Die Konkurrenz um BesucherInnen, Finanzmittel, Freundeskreismitglieder, Ehrenamtliche, Stakeholder, qualifiziertes Personal und gute Ideen prägt die Museumsarbeit zusehends. Aus der einen Zielgruppe „klassisches Bildungsbürgertum“ haben sich vielfältige Zielgruppen entwickelt.</p> <p>Auch im traditionellen Aufgabenbereich des Sammelns sind angesichts exponentiell steigender Objektangebote qualifizierte Sammlungskonzepte notwendig.</p> <p>Zurzeit verändert sich auch der Personalbereich der Museen grundlegend. Der MitarbeiterInnen-Markt verschiebt sich zunehmend von einer Anbieter- zu einem Nachfragemarkt, d. h. es werden immer mehr freie Stellen angeboten, für die es zum Teil kein entsprechendes Personalangebot gibt.</p> <p>Ein weiterer wichtiger Aspekt der Museumsarbeit sind die Faktoren, die einen möglichen Erfolg verhindern oder im Gegenteil unterstützen. Damit wird die Leistungsfähigkeit der Museen maßgeblich beeinflusst.</p> <p>Im Einführungsseminar Museumsmanagement soll ein Grundverständnis für die Komplexität der Institution Museum vermittelt werden. Dabei orientiert sich die Gliederung des Seminars an den</p>			

	<p>Standards des Deutschen Museumsbundes von 2006:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Dauerhafte institutionelle und finanzielle Basis</li> <li>- Leitbild und Museumskonzept</li> <li>- Museumsmanagement</li> <li>- Qualifiziertes Personal</li> <li>- Sammeln</li> <li>- Bewahren</li> <li>- Forschen und Dokumentieren</li> <li>- Ausstellen und Vermitteln</li> </ul> <p>Zu den einzelnen Standards werden Beispielmuseen herangezogen, die im jeweiligen Bereich erfolgreich arbeiten – als Best Practice Beispiele.</p> <p>Den Abschluss des Seminars bildet eine Exkursion in das neu eröffnete Ostpreußische Landesmuseum in Lüneburg.</p>	
<p>Literatur</p>	<p>Arbeitsgruppe Standards für Museen (Hrsg.)</p> <p>Denkschrift zur Lage der Museen</p> <p>Drews, Katja</p> <p>Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.)</p> <p>Dreyer, Matthias/Wiese, Rolf (Hrsg.)</p> <p>Hausmann, Andrea/Liegel, Antonia (Hrsg.)</p> <p>Hentschel, Toby Alexandra</p> <p>Klein, Armin</p> <p>Sprenger, Reinhard K.</p> <p>Waidacher, Friedrich</p> <p>Waidacher, Friedrich</p> <p>Walz, Marcus (Hrsg.)</p>	<p>Standards für Museen. 2. Auflage, Juli 2006.</p> <p>Museen zwischen Qualität und Relevanz. Berlin 2012.</p> <p>Kulturtourismus im ländlichen Raum an „dritten Orten“ der Begegnung als Chance zur Integration von Kultur- und Tourismusedwicklung. Hildesheim/Zürich/New York 2017.</p> <p>Museumsmanagement. Eine ausgewählte Bibliografie. Ehestorf 2010.</p> <p>Das offene Museum. Rolle und Chancen von Museen in der Bürgergesellschaft. Ehestorf 2010.</p> <p>Handbuch Förder- und Kreundeskreise in der Kultur. Rahmenbedingungen, Akteure und Management. Bielefeld 2018.</p> <p>Freiwillige Mitarbeit in Museen. Ehestorf 2008.</p> <p>Der exzellente Kulturbetrieb. Wiesbaden 2007.</p> <p>Das anständige Unternehmen. Was richtige Führung ausmacht – und was sie weglässt. 2. Auflage, München 2015.</p> <p>Handbuch der allgemeinen Museologie. Wien/Köln/Weimar 1993.</p> <p>Museologie – knapp verfasst. Köln u. a. 2005.</p> <p>Handbuch Museum. Geschichte, Aufgaben, Perspektiven. Stuttgart 2016.</p>

LV-Nr.	56-130			
LV-Art/Titel	<b>Samlungsmanagement. Sammeln, Bewahren, Erschließen, Abgeben</b> <i>Collections Management. Acquisitions, Preservation, Documentation, De-accessioning</i>			
Zeit/Ort	2st., ab der 2. Semesterwoche, Do 16-18, R. 220 ESA W; 25.01.19 - Exkursion nach Kiel - ganztägig			
Dozent/in	Dr. Thomas Overdick			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, 5 TN	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: ja, Gasthörer: ja, : Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-130 (3 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, SG, WB-Kultur <b>MA:</b> M7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	<p>Die Sammlung ist das Herzstück eines jeden Museums. Alle Hauptziele und Aufgaben eines Museums leiten sich aus dem Umgang mit der Sammlung ab: Objekte werden erworben, inventarisiert, dokumentiert, erforscht, restauriert, konserviert, magaziniert, ausgestellt, interpretiert, publiziert, vermarktet. Kurz: Die Sammlung ist die bestimmende Hauptressource eines jeden Museums. Die Qualität einer Sammlung wird durch eine zielgerichtete und kontinuierliche Sammlungspolitik bestimmt. Der aktive Auf- und Ausbau einer musealen Sammlung bedeutet dabei für den Sammlungsverantwortlichen stets, eine bewusste Auswahl zu treffen, die von bestimmten Fragestellungen und Erkenntnisinteressen geleitet ist. Hierbei ist ein klar definiertes Sammlungskonzept für die alltägliche Museumsarbeit unerlässlich.</p> <p>In diesem Seminar lernen die Studierenden die vielfältigen Aufgaben des Sammlungsmanagements kennen. Dabei wird es neben praktischen Fragen und Übungen zum museumsgerechten Umgang mit Objekten (Erwerb, Inventarisierung, Dokumentation, Restaurierung, Konservierung, „Ent-Sammeln“) auch um theoretische Überlegungen zur Sammlungskonzeption, Sachkulturforschung, Gegenwartsdokumentation und Provenienzforschung sowie zum immateriellen Kulturerbe und partizipativen Sammeln gehen. Die Besichtigung eines Museumsmagazins und der Besuch einer Restaurierungswerkstatt runden das Programm ab (Termine NN).</p> <p>Von den Studierenden wird eine aktive Mitarbeit erwartet. Detaillierte Literaturhinweise erfolgen mit der Vergabe der Seminararbeiten. Ein Leistungsnachweis setzt ein Referat und eine Hausarbeit oder eine Praxisübung zur Inventarisierung mit Projektbericht voraus.</p>			
<b>Literatur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Deutscher Museumsbund e.V. gemeinsam mit ICOM-Deutschland (Hrsg.): Standards für Museen. Kassel/Berlin 2006.</li> <li>• Deutscher Museumsbund (Hrsg.): Leitfaden für die Dokumentation von Museumsobjekten. Berlin 2011.</li> <li>• Ders. (Hrsg.): Nachhaltiges Sammeln. Ein Leitfaden zum Sammeln und Abgeben von Museumsgut. Berlin 2013.</li> <li>• Ders. (Hrsg.): Leitfaden zum Umgang mit Sammlungsgut aus kolonialen Kontexten. Berlin 2018.</li> <li>• Elpers, Sophie / Palm, Anna (Hrsg.): Die Musealisierung der Gegenwart. Von Grenzen und Chancen des Sammelns in kulturhistorischen Museen. Bielefeld 2014.</li> <li>• Fahy, Anne (Hrsg.): Collections Management. London/New York 1999.</li> <li>• Heisig, Dirk (Hrsg.): Ent-Sammeln. Neue Wege in der Sammlungspolitik von Museen. Aurich 2007.</li> <li>• Heritage Collections Council (Hrsg.): Significance: A Guide to Assessing the Significance of Cultural Objects and Collections. Canberra 2001. <a href="http://www.collectionsaustralia.net/sector_info_item/5">http://www.collectionsaustralia.net/sector_info_item/5</a> (16.01.2014).</li> <li>• ICOM Deutschland (Hrsg.): Die Ethik des Sammelns, Tagungsband zur Jahrestagung von ICOM Deutschland 2010, Beiträge zur Museologie, Bd. 3, Berlin 2011.</li> </ul>			

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ders. (Hrsg.): Zur Ethik des Bewahrens: Konzepte, Praxis, Perspektiven. Tagungsband zur Jahrestagung von ICOM Deutschland 2013, Beiträge zur Museologie, Bd. 4, Berlin 2011.</li> <li>• ICOM Österreich (Hrsg.): Deakzession – Entsammeln. Ein Leitfaden zur Sammlungsqualifizierung durch Entsammeln. Wien, 2016.</li> <li>• Meijer-van Mensch, Léontine / Tietmeyer, Elisabeth (Hrsg.): Participative Strategies in Collecting the Present. Berliner Blätter 63/2013.</li> <li>• Landesstelle für Museumsbetreuung Baden-Württemberg (Hrsg.): Museumsarbeit: Zwischen Bewahrungspflicht und Publikumsanspruch. Stuttgart 1992.</li> <li>• Museumskunde 53/1988 (Heft 3). Themenheft Sammlungsstrategien.</li> <li>• Museumskunde 80/2015 (Heft 2): Die Biografie der Objekte. Provenienzforschung weiter denken.</li> <li>• Overdick, Thomas: Sammeln mit Konzept: Ein Leitfaden zur Erstellung von Sammlungskonzepten. Mit dem Sammlungskonzept des Freilichtmuseums am Kiekeberg. Ehestorf 2007.</li> <li>• Preißler, Dietmar: Museumsobjekt und kulturelles Gedächtnis. Anspruch und Wirklichkeit beim Aufbau einer zeithistorischen Sammlung. In: Museumskunde 70/2005 (Heft 1), 47-53.</li> <li>• Waidacher, Friedrich: Handbuch der Allgemeinen Museologie. Wien/Köln/Weimar 1993. Waentig, Friederike / Dropmann, Melanie / Konold, Karin / Spiegel, Elise / Wenzel, Christoph: Präventive Konservierung. Ein Leitfaden. ICOM Deutschland - Beiträge zur Museologie - Band 5, Berlin 2014.</li> </ul>
--	---

LV-Nr.	56-131			
LV-Art/Titel	<b>Management von Kulturevents</b> <i>Managing cultural events</i>			
Zeit/Ort	Termine: Sa, 10.11, 10-14; Fr 18.01/Sa 19.01, 10-18; Fr 25.01, 10-18; R. 220 ESA W; eine ganztägige <b>Exkursion</b> ist in Planung			
Dozent/in	Dr. Martina Dillmann			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> Ja, 5 TN	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Kontaktstudierende + Kontingent: ja, 5 TN, Gasthörer: ja, 5 TN Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-131 (3 LP)	<b>BA HF:</b> VKKA (fsb13-14)-M 10, SG, WB-Kultur <b>MA:</b> M7			
<b>Zusätzliche Informationen</b>	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Events richten sich abhängig vom Motiv des Organisators an ein ausgewähltes Publikum oder an die breite Öffentlichkeit. Museen nutzen Events zur Vermittlung ihrer Programme, als finanzielle Einnahmequelle, indem sie Veranstaltungsräume und -organisation für externe Unternehmen und zu Vermarktungszwecken zur Verfügung stellen.</p> <p>Als Mittel der Kommunikation und zur Aktivierung von Zielgruppen sind Events wirksamer als klassische Kommunikationsinstrumente und gewinnen zunehmend an Bedeutung. Welche Maßnahmen sind erforderlich, um aus einer Idee die konkrete Realisierung eines Events herzuleiten? Was sind die Kriterien für eine erfolgreiche Umsetzung eines Events? Ausgangspunkt des Seminars ist eine Einführung in die Rahmenbedingungen des Eventmanagements unter Berücksichtigung u.a. von Eventformen, Akteuren, Zielgruppen und Anwendungsfeldern. Methoden und Instrumente zur eigenständigen strategischen und operativen Steuerung von Events werden vermittelt und hierbei sämtliche Phasen der Planung, Realisierung und Kontrolle einbezogen.</p> <p>Arbeits- und Prüfungsformen: Regelmäßige Teilnahme, Referat zzgl. einer schriftlichen Ausarbeitung</p>			

<p>Literatur</p>	<p><b>Einführende Literatur:</b></p> <p><b>Behrens-Schneider, Claudia / Birven, Sabine:</b> Events und Veranstaltungen, Redline Wirtschaftsverlag, 2007</p> <p><b>Bemmé, Sven-Oliver:</b> Kultur-Projektmanagement: Kultur- und Organisationsprojekte erfolgreich managen, Wiesbaden 2010</p> <p><b>Bischof Roland:</b> Emotionale Erlebniswelten schaffen – Zielgruppen nachhaltig binden, Berlin 2008</p> <p><b>Cuhls, Chris:</b> Events wirkungsvoll inszenieren, ohne Ortsangabe 2016</p> <p><b>Galvez, Christian:</b> 30 Minuten Wirkungsvolle Marketing-Events, Offenbach 2013</p> <p><b>Graf, Monika:</b> Event-Regie: Der spannende Weg vom ersten Konzept zur finalen Show - eine 360-Grad-Betrachtung der Live-Inszenierung, Berlin 2018</p> <p><b>Graeve, Melanie von:</b> Events professionell managen. Das Handbuch für Veranstaltungsorganisation, Göttingen 2014</p> <p><b>Hermann, Patrick:</b> Event/Eventmanagement – Kulturevent, München 2008</p> <p><b>Holzbour, Ulrich / Jettinger, Edwin / Knauß, Bernhard / Moser, Ralf / Zeller, Markus:</b> Eventmanagement: Veranstaltungen professionell zum Erfolg führen, 4. Aufl., Berlin 2010</p> <p><b>Jäger, Dieter:</b> Grundwissen Eventmanagement, 2. Aufl., Stuttgart 2017</p> <p><b>Klein, Armin:</b> Projektmanagement für Kulturmanager, 2. Aufl., Wiesbaden 2005</p> <p><b>Nickel, Oliver:</b> Eventmarketing: Grundlagen und Erfolgsbeispiele, Vahlen, 2007</p> <p><b>Nufer, Gerd:</b> Eventmarketing und -Management: Theorie und Praxis unter besonderer Berücksichtigung vom Imagewirkungen, Gabler, 2007</p> <p><b>Pechlaner, Harald / Teglas, Eva / Widmann, Klaus (Hrsg.):</b> Transfer: Potenziale von Kulturevents für den Tourismus, Bozen 2009</p> <p><b>Philippi, Reinhard:</b> 30 Minuten Veranstaltungsdramaturgie, Offenbach 2003</p> <p><b>Schäfer-Mehdi, Stephan:</b> Marketingkompetenz Eventmarketing. Kommunikationsstrategie, Konzeption und Umsetzung, Dramaturgie und Inszenierung, 4. Aufl., Berlin 2012</p> <p><b>Siekmeier, Susanne:</b> Professionelles Eventmanagement: Planen, organisieren • durchführen, Göttingen 2015</p> <p><b>Schmidt, Irmtraud:</b> Praxis-Handbuch Event Management: Das A bis Z der perfekten Veranstaltungsorganisation, Wiesbaden 2006</p> <p><b>Strobel, Michaela:</b> Systematisierung von Sport-, Kultur- und TV-Events: Eine Analyse unter Berücksichtigung des Zweckes von Kulturveranstaltungen, München 2011</p> <p><b>Wien Andreas / Renner, Rudolf (Hrsg.):</b> Veranstaltungsmanagement. Ein Leitfaden zur Konzeption und Durchführung von Kulturveranstaltungen, Marburg 2008</p>
------------------	--

**IV. Zentrale Lehrangebote**

LV-Nr.	56-1001			
LV-Art/Titel	<b>Sharing Heritage!</b> – Ringvorlesung aus Anlass des Europäischen Kulturerbejahr <i>Sharing Heritage! – Year of European Cultural Heritage</i>			
Zeit/Ort	Mi: 18:00-20:00, ESA 1 Hörsaal H, Start 25.10.2018 Weitere Informationen zu den einzelnen Terminen entnehmen Sie bitte dem STINE-Vorlesungsverzeichnis			
Dozent/in	Prof. Dr. Gertraud Koch, Samantha Lutz, Prof. Dr. Iris Wenderholm			
<b>Weitere Informationen</b>				
<b>FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur):</b> Ja	<b>FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent):</b> ja, unbegrenzt	<b>Teilnehmer-Begrenzung:</b> nein	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften im Rahmen des Semesterthemas „Year of Cultural Heritage“  Kontaktstudierende + Kontingent: ja, unbegrenzt Gasthörer: ja Uni-Live: ja
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>				
56-1001 (2 LP)	<b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit/FWB intern/uniweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK)/FWB intern/uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)/SG			
<b>Kommentare/Inhalte</b>	Ausgehend von dem Europäischen Kulturerbejahr unter dem Motto „Sharing Heritage!“ thematisiert die Ringvorlesung die Bedeutung von und den Umgang mit Kulturerbe in Europa, in dem eine große Vielfalt verschiedenster kultureller Traditionen und Kulturgüter, materielles wie auch immaterielles Kulturerbe, gepflegt und erhalten wird. Kulturerbe gilt dabei auch als eine wichtige Referenz und Ressource für zukünftige Entwicklungen. Die Arten und Weisen, in denen Kulturerbe in Europa als bedeutsam angesehen wird, sind so vielfältig wie das Kulturerbe selbst und auch die Forschungen zum Thema Kulturerbe. Sie werden in verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen, wie der Archäologie, Ethnologie, Kulturanthropologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und anderen mehr betrieben, wobei neben den begeisternden Dimensionen und dem Reichtum europäischen Kulturerbes durchaus auch Fragen, Problematiken und Dilemmata im Umgang mit dem Kulturerbe bestehen. Manchmal ist schon die Einordnung als Kulturerbe nicht unumstritten, wie sich an Diskussionen darum zeigt, was als erhaltenswert gilt, etwa in Kunst oder Denkmalschutz. Immer wieder ist auch die Frage aufgeworfen, ob und wie Kultur überhaupt erhalten werden kann, etwa im Bereich der immateriellen Traditionen wie Musik oder Tanz oder auch traditionellen Handwerkstechniken. Auch kritisches Kulturerbe aus der kolonialen, der kriegerischen, der nationalistischen Vergangenheit und anderen aus heutiger Sicht kulturhistorisch problematischen Traditionen ist zunehmend Thema öffentlicher Diskurse, weil Kultur gleichermaßen für die Entwicklung von Gemeinsamem wie auch Trennendem genutzt werden kann. Damit stellt sich die Frage, wie ein verantwortungsvoller und geschichtsbewusster Umgang mit Kulturerbe aussehen kann. In welchem Zusammenhang stehen gegenwärtige Entwicklungen zum Umgang mit Kulturerbe? Wie können verschiedene kulturelle Traditionen wie die von Zuwanderern aufgegriffen und berücksichtigt werden? Wie lässt sich Zugehörigkeit zu und Teilhabe an kulturellem Erbe fassen? Welche Möglichkeiten der Aktivierung oder Aktualisierung von kulturellem Erbe in neuen Zusammenhängen gibt es? Welche Bedeutung haben die Traditionen der „kleinen Leute“, wie sie in vielen Alltagskontexten entstanden sind, im Sinne eines Kulturerbes? Die Fragen im Zusammenhang mit „Sharing Heritage!“ sind vielfältig. Die Ringvorlesung gibt einen Einblick in die Forschungen zu Themen und Problematiken des Kulturerbes am Fachbereich Kulturwissenschaften und bezieht lokale Institutionen mit ein.			

LV-Nr.	56-1002		
LV-Art/Titel	<b>Geteiltes Erbe: Zeugnisse des Austauschs als Gegenstand der Denkmalpflege</b> <i>Sharing Heritage</i>		
Zeit/Ort			
Dozent/in	Jörg Seifert, Biaglia Bongiorno, Martin Kinzinger		
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 5	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> keine	<b>Block-LV:</b> nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Kunstgeschichte im Rahmen des Semesterthemas „Year of Cultural Heritage“ <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 3
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1002 (2, 4, 6 LP)	<b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit/FWB intern/uniweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK)/FWB intern/uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)/SG MA (5 LP/10 LP)		
	<b>MA : FWB</b>		

LV-Nr.	56-1003		
LV-Art/Titel	<b>Workstattseminar: Ein Blick in die berufliche Praxis</b> <i>Workshop: Insights into Professional Prospects</i>		
Zeit/Ort	2stündig, ___ Uhr ESA W, Raum ___		
Dozent/in	Laura Glauser		
<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> Ja: 3 TN	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Ja, 20	<b>Block-LV:</b> Ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Ethnologie <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> Nein
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1003 (4 LP)	<b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit/FWB intern/uniweit <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK)/FWB intern/uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)/SG		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Gerade gegen Ende des Studiums stellt sich für viele Studierende der Sozial- und Kulturwissenschaft die Frage, wie es beruflich weiter geht. Ihre Fragen sind sehr vielfältig wie z. B.: Wie geht es für mich weiter nach dem Studium? Macht für mich ein Masterstudium oder eine Promotion Sinn? Wozu studiere ich? Als Coaching zur beruflichen Orientierung unterstützt dieses Seminar die TeilnehmerInnen dabei, ihre beruflichen Wünsche und Ziele zu reflektieren, mögliche Schritte zu planen und konkrete berufliche Fragestellungen gemeinsam zu bearbeiten. Eine Vielzahl von Methoden und Übungen, Einzel- und Gruppenarbeiten fördern den eigenen Reflexionsprozess, den gemeinsamen Austausch und den Perspektivenwechsel. Zudem vermittelt das Seminar Einblicke in den Praxisbezug des Studiums und fragt nach Anwendungsmöglichkeiten von sozial- und kulturwissenschaftlichen Themen, Ansätzen und Methoden in verschiedenen Berufs- und Praxisfeldern. Die Studierenden erschließen sich Arbeitsgebiete, die sie besonders interessieren und stellen diese möglichen Tätigkeitsbereiche			



den anderen TeilnehmerInnen vor.

**Lernziele**

Das Seminar richtet sich an Bachelorstudierende (ABK-Bereich, Wahlbereich), Masterstudierende (Wahlbereich) und ist für alle Studiengänge der Kulturwissenschaft geöffnet. Für einen Scheinerwerb ist die regelmäßige, vorbereitete und aktive Teilnahme am Seminar die Voraussetzung. Es wird von den Studierenden erwartet, an den Übungen teilzunehmen, eine eigenständige Recherchearbeit vorzunehmen und diese zu präsentieren und im Anschluss an das Seminar eine schriftliche Arbeit zu verfassen.

**Literatur**

Beer, Bettina/ Klocke-Daffa, Sabine/ Lütkes, Christiana (Hrsg.) 2009: Berufsorientierung für Kulturwissenschaftler. Erfahrungsberichte und Zukunftsperspektiven. Berlin: Reimer.

Klinkhammer, Monika 2004: Supervision und Coaching für Wissenschaftlerinnen. Theoretische, empirische und handlungsspezifische Aspekte. Wiesbaden: VS Verlag.

Luge-Ehrhardt, Birgit/ von Itter, Marc/ Sökefeld, Martin 2001: Vom Studium in den Beruf. Ergebnisse einer Befragung der Absolventen des Studiums der Ethnologie an der Universität Hamburg. Hamburg: Institut für Ethnologie, Universität Hamburg. In: <https://www.ethnologie.uni-hamburg.de/pdfs-de/absolventenstudie.pdf> (16.10.2017 letzter Zugriff)

Pohl, Michael/ Husmann, Dörte 2009: Navigationskompetenzen an der Hochschule – Coaching als Bestandteil wissenschaftlicher Qualifikation. In: Organisationsberatung, Supervision, Coaching 16 (2), S. 134-149.

Radatz, Sonja 2006: Einführung in das systemische Coaching. Heidelberg: Carl-Auer.

Reinhardt, Christina et al. (Hrsg.) 2006: Coaching und Beratung an Hochschulen. Bielefeld: UVW-Verlag.

Schröder, Peter 2002: Berufsperspektiven für Ethnologen im Kontext der Globalisierung. Anregungen aus der Sicht einer "peripheren Anthropologie". In: Anthropos 97 (2), S. 421-433.

Seiser, Gertraud/ Czarnowski, Julia/ Pinkl, Petra (Hrsg.) 2003: Explorationen ethnologischer Berufsfelder. Chancen und Risiken für UniversitätsabsolventInnen. Wien: Facultas.

Sökefeld, Martin (Hrsg.) 2002: Ethnologinnen und Ethnologen im Beruf. Ethnoscripts 4 (2).

Tietze, Kim-Oliver 2003: Kollegiale Beratung. Problemlösungen gemeinsam entwickeln. Hamburg: Rowohlt.

LV-Nr.	56-1004		
LV-Art/Titel	<b>Körper, Sinne, Gender und Ästhetik aus kulturwissenschaftlicher Perspektive</b> <i>Body, Senses, Gender and Aesthetics from Interdisciplinary Perspective</i>		
Zeit/Ort	Blockseminar: Fr 26.10. (10-14 Uhr), Fr 9.11. (10-18 Uhr), Fr 23.11. (10-18 Uhr) und Fr. 07.12. (10-18 Uhr), ESA 1, Raum 125		
Dozent/in	Andreas Möllenkamp		
<b>Kontingent Studium Generale (SG)</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b>  Ja (16 TN)	<b>Block-LV:</b>  Ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften <b>Gasthörer, Uni-Live</b> Nein <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
56-1004 (4 LP)	<b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB intern  <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern  <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
Neuere kulturwissenschaftliche Ansätze haben den menschlichen Körper, die sinnliche Wahrnehmung, Gender-Konstruktionen, Emotionen und ästhetische Entwicklungen zum Thema gemacht. Im Unterschied zu Forschungstraditionen, die primär die (sprachliche) Konstruktion von Sinn untersuchen, eröffnet die Frage nach der Sinnlichkeit ein interdisziplinäres Forschungsfeld, das neue methodische Herangehensweisen erfordert und Perspektiven erschließt. Inwiefern sind der Körper, die Wahrnehmung, Gefühle, Geschlecht und Ästhetik historische und kulturelle Phänomene? Wie lassen sie sich erforschen? Wie hängen ästhetische Entwicklungen mit sozialen, technischen und medialen Wandlungsprozessen zusammen? Das Seminar führt ein in die Gender-Forschung sowie die Kulturgeschichte des Körpers und der Sinne und fragt nach den Beziehungen von Technik, Medien, Gesellschaft und Ästhetik. Dabei werden Fragen zur visuellen Kultur ebenso thematisiert wie aktuelle Forschungsfelder der Sound Studies.			

LV-Nr.	56-1005		
LV-Art/Titel	<b>Musik und Gedächtnis</b>		
Zeit/Ort	2st. Di 14-16 MwlInst, Rm 5		
Dozent/in	PD Dr. Christiane Neuhaus		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent Studium Generale:</b> 8	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b>  nein	<b>Block-LV:</b>  nein	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Systematischen Musikwissenschaft <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 8
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
2 LP/4LP	<b>BA ab 07/08</b> FWB uniweit <b>BA ab 12/13</b> FWB uniweit <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)/SG		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			

	56-1006
--	---------

LV-Art/Titel	<b>UE: UNESCO-Welterbe Trier-Bauforschung und Projektplanung</b> <i>UE: Trier - an UNESCO World Heritage. Heritage Conservation and Project Planning</i>		
Zeit/Ort	Blockveranstaltung, ESA W, 121		
Dozent/in	Georg Breitner*		
<b>Weitere Informationen</b>			
<b>Kontingent</b> <b>Studium Generale:</b> 0	<b>Teilnehmerbegrenzung:</b> Nein	<b>Block-LV:</b> ja	<b>Sonstiges:</b> Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften im Rahmen des Semesterthemas „Year of Cultural Heritage“, angeboten von der Klassischen Archäologie <b>Gasthörer, Uni-Live</b> 0 <b>Kontingent Kontaktstudierende</b> 0
<b>LP-Varianten und Modulzuordnungen</b>			
3 LP	<b>BA ab 07/08</b> ABK fachbereichsweit, FWB intern  <b>BA ab 12/13</b> ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; VKKA: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern  <b>BA ab 16/17</b> WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG)		
<b>Kommentare/Inhalte</b>			
<b>Lernziele</b>			
<b>Vorgehen</b>			
<b>Literatur</b>			

Bitte beachten Sie auch den Semesterschwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften zum Thema "Year of Cultural Heritage". Sie finden alle Veranstaltungen in einer extra-Rubrik innerhalb des WAHLBEREICHES KULTUR im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.